

11.-22. Mai 2016

# AUAWIRLEBEN

THEATERFESTIVAL BERN





## Inhaltsverzeichnis

- 4 **Verein zur Aufhebung des Notwendigen**  
Christophe Meierhans
- 6 **Dewey Dell**
- 8 **Lovepiece**  
Anta Helena Recke / Julian Meding
- 10 **Juha Valkeapää 50 yrs**  
Juha Valkeapää
- 12 **We Love Arabs**  
Hillel Kogan
- 14 **Het Hamiltoncomplex**  
Lies Pauwels / HETPALEIS
- 16 **An occasion hosted by Isabel Lewis**
- 18 **Ghost of Chance**  
Studierende der HKB / Mirko Borscht
- 20 **Sculpting Fear**  
Julian Hetzel
- 22 **Traumboy**  
Daniel Hellmann

- 24 **Lessons of Leaking**  
machina eX
- 26 **99 Words for Void**  
Lond Malmborg
- 28 **Und dann kam Mirna**  
Maxim Gorki Theater
- 30 **MDLSX**  
Motus
- 32 **Festivalzentrum**
- 34 **Keller & Keller | Tanzfest**
- 35 **AUAWIRLEBEN inklusiv | How do you do? | Stammtisch**
- 37 **Dank**
- 38 **Suspended Ticket & Ticketinfos**
- 39 **Spielorte**
- 40 **Spielplan**

### AUAWIRLEBEN

wird veranstaltet vom Verein AUAWIRLEBEN

Festivalteam: Nicolette Kretz, Rabea Grand, Bettina Tanner, Cornelia Knuchel, Sarah Buser und Petz Luginbühl.

Redaktion: Nicolette Kretz  
Gestaltung: H1reber, Büro Destruct

### Kontakt

AUAWIRLEBEN  
Rathausgasse 20/22  
Postfach 605  
CH-3000 Bern 8

Tel. +41 (0)31 318 62 16  
kontakt@auawirleben.ch  
www.auawirleben.ch



Gebärdensprache



induktive Höranlage



rollstuhlgängig



Übertitel

## FEAR LESS LOVE

«Cat Content gegen den Terror» lautete letzten November eine Schlagzeile der «Zeit». Während eines Antiterror-Grosseinsatzes bat die Brüsseler Polizei die Bevölkerung aus Sicherheitsgründen, keine Informationen über die Polizeieinsätze über soziale Medien zu verbreiten. Innerhalb einer Stunde begannen die Leute, unter dem Hashtag #BrusselsLockdown Katzenbilder zu posten. Eine Solidaritätsbekundung? Ein Protest? Oder einfach etwas Niedlichkeit gegen die Ohnmacht?

14. November, frühmorgens auf dem Flughafen in Helsinki. Der Tag nach dem Pariser Attentat. Es ist auffällig still. Keine Ungeduld in der langen Schlange vor der Sicherheitskontrolle. Die Leute schauen sich direkter an als sonst. Ist das Misstrauen? Oder geben wir uns zu verstehen, dass wir zusammenhalten?

Später an jenem Abend: ich fahre im Zug von Zürich nach Bern. Ich hatte gerade ein erstes Date mit einer neuen Bekanntschaft. Ein schönes Date, ein vielversprechendes. Ich bin sauer, dass mir das Weltgeschehen gerade mein Hochgefühl vermässelt. Darf ich so denken? Oder ist das egoistisch?

In dieser Zeit, wo viele Leute Angst haben vor dem Fremden, vor der Zukunft, vor Gewalt, finden wir Liebe das Wichtigste überhaupt – im Privaten wie im Öffentlichen. Die 13 eingeladenen Produktionen aus Deutschland, Belgien, Israel, Estland, Schweden, Italien, Finnland und der Schweiz leisten alle ihren Beitrag zur Verbreitung von Akzeptanz und Zusammenhalt. Und wir, wir bieten Ihnen zwölf Tage «free hugs». Also seien Sie dabei!

Nicolette Kretz für das AUA-Team

## Dieses Jahr neu

AUAWIRLEBEN liebt alle und will möglichst vielen den Zugang zum Festival ermöglichen. So haben wir uns zu **Eintrittskarten zum Einheitspreis** entschieden. Das heisst, unser Publikum wird nicht mehr aufgeteilt in Studierende, AHV-Bezüger\*innen, Jugendliche und Normalos. Es gibt ja schliesslich auch reiche Pensionierte oder arme Berufstätige! Wir haben zwar immer noch verschiedene Preiskategorien (Nice Price: 17.-/Good Price: 25.-/Special Price: 34.-) aber jeder und jede entscheidet

selber, welchen Preis er oder sie bezahlen kann. Dasselbe gilt für den Festivalpass (Nice Price: 99.-/Good Price: 145.-/Special Price: 199.-). Dieses System ist fairer und wir sind überzeugt, dass die Kasse am Ende des Festivals trotzdem stimmt, wenn alle ehrlich mitmachen. Übrigens bezahlen Sie in der höchsten Kategorie immer noch einen Franken weniger, als Sie letztes Jahr für eine normale Karte bezahlt haben!

Im Sinne der breiteren Zugänglichkeit ergreifen wir in Zusammenarbeit mit dem Label «Kultur inklusiv • Culture inclusive» ausserdem Massnahmen, um das Festival für **Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen** zugänglicher zu gestalten. Dieses Jahr setzen wir insbesondere Hilfsmittel für Gehörlose und Hörbehinderte ein. Mehr Infos finden Sie auf Seite 35 oder unter [www.auawirleben.ch/de/inklusion](http://www.auawirleben.ch/de/inklusion).

Die dritte Neuerung spricht junge Schweizer Tanz- und Theaterschaffende an: Unter dem Titel «How do you do?» lancieren wir ein **festivalbegleitendes Lab** zu einem jährlich wechselnden Thema. Dieses Jahr diskutieren die Künstler\*innen die Frage der Relevanz im Theater. (→ S. 35)

Dampfzentrale Kesselhaus  
MI 11.5. | 18:00 | anschliessend Festival-  
eröffnung mit Konzert von Dewey Dell  
DO 12.5. | 19:00

**Christophe Meierhans (Genf/Brüssel)**

## Verein zur Aufhebung des Notwendigen – A hundred wars to world peace

**Konzept & Regie: Christophe Meierhans**  
Nach einer Idee von: Verein zur Aufhe-  
bung des Notwendigen e.V., mit Dank an  
R. Komarnicki  
**Dramaturgie: Bart Capelle**  
**Szenographie & Mitdenken: Holger Lind-  
müller, Michael Carstens**

**Produktion: Hiros**  
**Koproduktion: Kaaitheater Brüssel,**  
**Vooruit Gent, BIT Teatergarasjen Bergen,**  
**BUDA Kortrijk, Nouveau Théâtre de Mont-  
reuil, Vaba Lava Tallinn**

**Sprache: Englisch und Deutsch (Der  
grösste Teil des Textes wird schriftlich  
projiziert. Spontane Wortmeldungen  
werden am 11.5. für Hörbehinderte in  
Gebärdensprache übersetzt.)**  
**Dauer: ca. 2h**  
**Die Vorstellung beinhaltet ein Abendessen.**  
**Kommen Sie hungrig!**



Verein zur Aufhebung des Notwendigen ist ein Abendessen über Demokratie. Nicht über Demokratie als institutionalisierte Massnahme, um grosse Organisationen zu steuern, sondern über Demokratie als etwas, das wir als Individuen in unserem Alltag verinnerlicht haben. Über Demokratie als Verwirklichung unserer individuellen und kollektiven Wünsche.

Es gibt kaum etwas Geselligeres als ein gemeinsames Mahl. Doch beim Essen scheiden sich die Geister auch aufs Tiefste – aus ethischen, ökologischen, ökonomischen, religiösen, egoistischen oder körperlichen Gründen. Die Küche ist also das perfekte Setting für einen politischen Showdown!

Jedes temporäre Mitglied des Vereins zur Aufhebung des Notwendigen hat das Schicksal der ganzen Gemeinschaft in der Hand, die Verantwortung ist geteilt. Aber die Zuschauer\*innen sind sich nie einig. Sie mögen unterschiedliche Sachen und verteidigen diese auch. In dieser Produktion geht es nicht um Konsens!

Wir sind, was wir essen. In dieser Performance essen wir, was wir sind, und niemand weiss, ob das schmecken wird.

Der in Brüssel lebende Romand **Christophe Meierhans** begeisterte letztes Jahr das AUA-Publikum mit der Lecture-Performance *Some use for your broken clay pots*, in der er eine neue Verfassung präsentierte und das Publikum zu heftigen Diskussionen bewog.

### Einfach gesagt

In dieser Aufführung bereitet das Publikum gemeinsam ein Abendessen zu. Es gibt klare Regeln dazu, aber jede und jeder in der Gruppe hat auch seine eigenen Wünsche. Können wir so auf die Schnelle zusammen ein feines Essen kochen?

*Christophe Meierhans creates an experimental situation about decision-making within a group. What could be a better setting for that than a kitchen where every individual has their very own desires and ideas? The task is to cook dinner together. But will we really sit down to a tasty and convivial meal at the end of the show? It's hard to imagine, but let's try!*

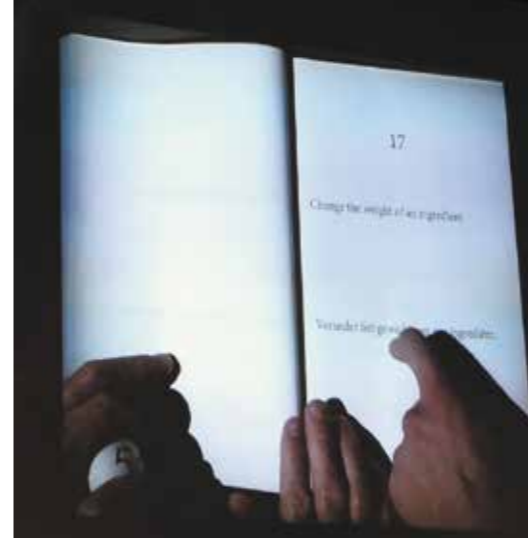


Foto: Luca Mattiel

Dampfzentrale Foyer  
MI 11.5. | 21:30



Eröffnungskonzert

# Dewey Dell

(Cesena)

Mit: Agata Castellucci, Demetrio Castellucci, Teodora Castellucci, Eugenio Resta  
Musik: Dewey Dell, Black Fanfare  
Entwicklung der Elektronik: John Nguyen

Dauer: 40min  
Eintritt frei!

Musik bringt die Leute zusammen, hat Madonna ja mal gesungen, deshalb eröffnen wir das Festival dieses Jahr mit einem Konzert. Dann sind wir schon mal alle beisammen und bleiben das hoffentlich zwölf Tage lang. Und wer weiss, was danach geschieht...

Dewey Dell wurde 2007 von den damals noch sehr jungen Geschwister Teodora, Demetrio und Agata Castellucci (der Name kommt langjährigen AUA-Besucher\*innen nicht von ungefähr bekannt vor...) und Eugenio Resta gegründet. Jede und jeder der vier hat seinen bzw. ihren Spezialbereich in der Band: Teodora ist die Choreographin, Demetrio komponiert die Musik, Eugenio ist für Bühne und Licht verantwortlich und Agata assistiert bei der Entwicklung der Choreographien und managet die Band.

In ihren Live-Shows werden Choreographie und Musik eins, indem die Bewegungen der Tänzer selbst zur Generierung des elektronischen Sounds beitragen. Klingt in der Theorie etwas trocken, ist in der Praxis aber sehr sinnlich und durchdringend. Überzeugen Sie sich selbst!

## Einfach gesagt

Wir eröffnen das Festival mit einem Konzert einer Band aus Italien. Sie spielen elektronische Musik, die zum Teil durch ihre Bewegungen entsteht.

*Dewey Dell presents a concert in which the musicians' movements interrelate with a complex layering of drumming sounds, with the aim to create a solid, unified, rhythmic body.*

Foto: Giulio Callegaro



Tojo Theater Reitschule  
DO 12.5. | 20:00  
FR 13.5. | 21:15  
Stammtisch | DO 12.5. | 21:45



Anta Helena Recke / Julian Meding  
(München/Berlin/Stockholm)

# Lovepiece

Mit: Julian Meding, Francine Agbodjalou  
Konzept: Anta Helena Recke, Julian Meding  
Regie: Anta Helena Recke  
Bühne & Kostüm: Johannes Buss (Radical Adults Productions)  
Produktionsleitung: Helena Tsiflidis, Stranger in Company

Koproduktion: Treibstoff Theaterstage Basel  
In Kooperation mit: Vierte Welt Kollaborationen Berlin

Sprache: Englisch und Deutsch  
Dauer: 1h 5min

Zwei Personen umturnen sich, lassen sich baumeln, nehmen Schwung, halten sich fest, lassen wieder los und halten sich woanders fest. Mit einem Spielgerät aus Stoff und Metallhaken werden verschiedene Verfahren, Körperzustände, Geschwindigkeiten und Bewegungsaktionen getestet, um in einen Zustand von «Togetherness» zu gelangen. Als Material verwenden die beiden Performer\*innen Diskurse und Gegenstände, die Körper und Begehren prägen, formen und durchdringen. Mit einem misstrauischen Blick auf das populäre Wissen über die romantische Zweierbeziehung aus Musik, Film, Literatur und dem sogenannten Volksmund stellt die Performance die weiter gefasste Frage: «Wie zusammen kommen?»

Anta Helena Recke und Julian Meding untersuchen in ihren Arbeiten Körperformen, Privatleben und Handeln in Machtstrukturen, Präsenzphänomene im Internet und subversive Strategien im Vollzug. Lovepiece entstand im Rahmen der Basler Nachwuchsplattform Treibstoff.

## Einfach gesagt

Julian und Francine sind ziemlich spezielle Typen. Sie zeigen, dass man auch zusammen kommen kann, wenn man sehr verschieden ist.

*The two performers ask how to reach a state of togetherness beyond common structures by bending and stretching popular notions of the romantic relationship. They propagate identities without clichés with such confident nonchalance that you cannot but realise how unnatural our stereotypes are.*



Foto: Michelle Ettin

In einer Privatwohnung  
(Adresse auf der Eintrittskarte)  
Fr 13.5. | 19:30  
Sa 14.5. | 14:00 | 19:30  
So 15.5. | 15:00 | 20:00  
Mo 16.5. | 20:00

Juha Valkeapää (Helsinki)

# Juha Valkeapää 50 yrs

Von & mit: Juha Valkeapää  
Herz: Sándor Vály  
Phallus: Tapani Kokko  
Musik: Adele, Joe Jackson, Jon Brion,  
The Cardigans, Spider Rich & Boots  
Randolph, JV

Koproduktion: Baltic Circle Helsinki

Sprache: Englisch (Vorstellung vom 15.5.  
um 20:00 mit Übersetzung in Gebärdensprache)  
Dauer: 1h 30min



«How does it feel to be 50?  
It's ok.  
How does it feel to be 50 and in love?  
Wonderful.  
How does it feel to be 50 and in love and  
wait for the other to be ready for your  
love?  
Well...  
Why celebrate?  
Life's worth it.»

Gemeinsam feiern wir in Juha Valkeapääs  
Ersatzzu Hause seinen 50. Geburtstag.  
Der Champagner steht bereit, der Kuchen  
ist im Ofen... Doch jemand fehlt. Der fin-  
nische Performer zeigt, dass es, wenn's  
um Liebe geht, egal ist, ob man ein Mann  
mittleren Alters, eine 21-jährige Frau, ein  
Teenager oder ein Gockel ist. Das Publi-  
kum schmachtet und feiert mit.

Der Stimmkünstler und Performer **Juha  
Valkeapää** erarbeitet seit über 20 Jah-  
ren solo oder in Gruppen Installationen,  
Performances, Theaterproduktionen und  
Hörspiele in bisher 27 Ländern. Er ist aus-  
serdem Mitinitiant von Mad House, einem  
Gastspielhaus für experimentelle perfor-

mative Künste, welches 2014 in Helsinki  
von Vertreter\*innen der freien Szene ge-  
gründet wurde.

## Einfach gesagt

Juha Valkeapää feiert mit dem Publikum  
seinen 50. Geburtstag. Dabei erzählt er  
von seiner grossen Liebe und vom Warten  
auf eine Antwort.

*A solo piece about how a middle-aged  
man behaves like a teenage boy - or a 21-  
year-old woman - when falling in love and  
while waiting for an answer from his be-  
loved. A feeling everyone knows, let's cel-  
ebrate it together!*

Foto: Tim Simberg



I WILL CHANGE IF I MUST  
SLOW IT DOWN AND BRING IT  
HOME. I WILL ADJUST.

Schlachthaus Theater  
FR 13.5. | 20:00  
SA 14.5. | 21:30  
Stammtisch | FR 13.5. | 21:30



Hillel Kogan (Tel Aviv)

# We Love Arabs

Mit: Hillel Kogan, Adi Boutrous  
Choreographie: Hillel Kogan  
Licht & Produktionsleitung: Amir Castro  
Musik: Kazem Alsafer, W. A. Mozart  
Künstlerische Beratung: Inbal Yaacobi,  
Rotem Tashach

Sprache: Englisch  
Dauer: 40min

Kann Tanz choreografisch attraktiv, von politischer Brisanz und gleichzeitig höchst unterhaltend sein? Ja, er kann. Den Beweis erbringt der israelische Tänzer und Performer Hillel Kogan in seinem grandios subversiven Duett zusammen mit seinem palästinensischen Kollegen Adi Boutrous. Kogan gibt den linken, politisch korrekten und toleranten Choreografen, der eben daran ist, mit seinem arabischen Tanzpartner ein neues Stück über «Koexistenz» zu erarbeiten.

Dabei kommen seine herablassenden Vorurteile erst durch seine übermäßige Hilfsbereitschaft und den Drang nach politischer Korrektheit zum Vorschein. Je länger je mehr wird der flauschige Teppich der politischen Korrektheit zur Stolperfalle.

Hillel Kogan wurde für das Stück von Israeli Dance Critics Circle als «Outstanding Creator of 2013» ausgezeichnet.

## Einfach gesagt

Ein israelischer Tänzer will mit einem palästinensischen Tänzer ein Projekt erarbeiten. Doch er hat viele Vorurteile gegenüber seinem Tanzpartner und behandelt ihn, als könne und wisse er nichts. Dabei möchte er nur nett und hilfsbereit sein.

*We Love Arabs tells the story of a Jewish choreographer who works with an Arab dancer. Together they are trying to create a piece with a message of co-existence and of peace between Arabs and Jews. In very humorous way, the performance addresses the anxiety, fear, prejudice and hypocrisy that all too often accompany the encounter between Jews and Arabs.*

Foto: Gadi Dagon



Dampfzentrale Turbinensaal  
SA 14.5. | 19:00  
SO 15.5. | 20:00  
Stammtisch | SA 14.5. | 21:30



Lies Pauwels / HETPALEIS (Antwerpen)

## Het Hamiltoncomplex

Der Hamilton-Komplex

Mit: Anne Coopman, Luna De Boos, Bruce Eelen, Zita Fransen, Lies Genné, Robine Goedheid, Liesbeth Houtain, Julia Krekels, Aline Moponami, Ans Schoepen, Emma Van Broeckhoven, Mona Van den Bossche, Lisa Van den Houde, Stefan Gota  
Regie: Lies Pauwels  
Bühne: Chloe Lamford  
Kostüm: Johanna Trudzinski  
Choreografie: Lisi Estaras  
Licht & Inszenierung: Barbara De Wit  
Technik: Fati Ben Azouz  
Ton: Zoran Vyncke  
Ankleiderinnen: Hilde Mertens, Veerle Segers  
Produktionsleitung: Erik Moonen

Sprache: Flämisch und Englisch mit deutschen Übertiteln  
Dauer: 1h 40min

Auf der Bühne agieren dreizehn 13-jährige Mädchen und ein Bodybuilder. Aber wer sind diese jungen Mädchen? Manchmal sind sie alle gleich, manchmal sind sie einfach sich selbst. Schamlos kopieren und zitieren sie die Vergangenheit und die Gegenwart und verunsichern das Publikum dabei ganz schön. Nichts ist, wie es scheint, in dieser ebenso physischen wie philosophischen Produktion über die Momente im Leben, wo die Dinge ins Wanken kommen. Und wackelig wird auch unsere Ansicht darüber, wer in einer Kinder-Erwachsenen-Konstellation eigentlich die Macht hat. Diese Mädchen haben ihre Wirkung ziemlich im Griff und ziehen als manipulierende Meisterinnen der Verwandlungskunst stets dasjenige Register, das ihnen gerade am meisten bringt. Frech, liebenswürdig und rührend werden hier Dinge vermischt, die wir im Alltag lieber nicht so verwoben sehen.

HETPALEIS ist das grösste Kinder- und Jugendtheater Belgiens. Neben der Kreation von Eigenproduktionen und dem Zeigen von Gastspielen setzt sich das Theater dafür ein, dass alle Kinder Zugang zu

Kultur erhalten. Lies Pauwels arbeitete oft mit Alain Platel und Victoria (heute: Campo). Seit 2001 arbeitet sie hauptsächlich an eigenen Kreationen. 2005 war ihre Inszenierung White Star bei AUA zu sehen, ein Stück, das vielen Zuschauer\*innen in Erinnerung blieb.

### Einfach gesagt

13 Mädchen und ein erwachsener Mann stellen dar, wie gewandt heutige Kinder mit verschiedenen Rollen umgehen. Sie überraschen uns mit grossartigem Spielen und Tanzen.

*13 thirteen-year-old girls shamelessly quote, copy, and confuse female stereotypes of the past and present. With that, they pull the rug of certainty right out from under your feet. They're scary, sweet, strong and fragile all at the same time. A show which is bound to give you goose bumps!*

Foto: Fried Debrock





PROGR Dachstock  
Eingang im Festivalzentrum  
SO 15.5. | ab 18:00  
MO 16.5. | ab 15:00



# An occasion hosted by Isabel Lewis

(Berlin)

Von & mit: Isabel Lewis  
Gerüche: Sissel Tolaas  
Häppchen: Martin Schöni

Sprache: Englisch (Vorstellung vom 16.5.  
mit Übersetzung in Gebärdensprache)  
Dauer: 2-3 Stunden, das Publikum kann  
den Raum jeder Zeit betreten und ver-  
lassen

«I'm basing my newest «occasions», as I call them, on the format of the Greek symposium or drinking party. It's one of the only formats in history that blends the bodily with the intellectual, and celebration, and even debate.»

Mit ihren Occasions gestaltet Isabel Lewis das Setting für ein Beisammensein, bei dem Tanz, Text, Musik, Pflanzen, Essen und Gerüche zusammenwirken. Das Publikum wird dazu eingeladen, in gastlicher Atmosphäre gemeinsam eine ebenso sinnliche wie intellektuell anregende Erfahrung zu machen. Eine Einladung also, unsere durchrationalisierte Welt zurückzulassen, sich zu Beats zu entspannen, ein Bier zu trinken und über eine neue Art von Gemeinschaft nachzudenken. Die Occasions werden atmosphärisch stark beeinflusst von dem Ort, an dem sie stattfinden und verlaufen immer etwas anders.

**Isabel Lewis** ist eine amerikanische Künstlerin mit dominikanischen Wurzeln, die in Berlin lebt. Ausgehend von ihrem Interesse an Literaturkritik, Tanz, digitaler Kultur und ihren Erfahrungen als DJane

choreografiert sie eigene Arbeiten in unterschiedlichen Formaten und Kontexten.

## Einfach gesagt

Isabel Lewis lädt uns ein, gemütlich zusammensitzen. Es gibt Bier, Musik und Snacks. Dabei denken wir darüber nach, wie wir heute leben.

*Isabel Lewis's Occasions are events situated between performance, philosophical salon and party that she has organised in various cities since 2013. As artistically designed environments, in which text, music, dance, plants, food and smells concur, the Occasions are influenced by the location in which they take place. They represent an invitation to the audience to participate in a sensory, intellectually stimulating experience in a hospitable atmosphere.*

Foto: Joanna Seitz



Tojo Theater Reitschule  
MO 16.5. | ab 19:00 | Premiere  
DI 17.5. | ab 19:00

Studierende der Hochschule der Künste  
Bern und Mirko Borscht (Berlin)

# Ghost of Chance

The Survival Research of  
William S. Burroughs

Von und mit: Christina Berger, Patricija  
Bronic, Avital Cohen, Lena Kiepenheuer,  
Kay Kysela, Bharathi Mayandi, Mbene  
Mwalimbunga, Marie Popall, Maximilian  
Roenneberg, Simon Roffler, Hanna  
Röhrich, Nadja Ruj, Julian Schneider,  
Suramira Vos, Andrea Zwicky  
Regie: Mirko Borscht  
Video: Vincent Heppner

Sprache: Deutsch  
Einlass: 19:00-21:00  
Dauer: open end

«Kommt heraus aus dem Wort Zeit, das  
ihr seid. Kommt heraus aus dem Wort  
Körper, das ihr seid. Kommt heraus aus  
dem Wort Scheiße, das ihr seid. Für immer.  
Gefangene der Erde kommt raus!»

William S. Burroughs, der «Zeremonien-  
meister der Gegenkultur mit dem sarkas-  
tischen Diagnoseblick» hat uns sein  
Leben lang als Gefangene des Wortes  
entlarvt, als Sklaven selbstaufgelegter  
Kontrollsysteme und geschürter Ängste.  
Seine Texte sind eine Höllenfahrt, gewalt-  
tätig und exzessiv, voll beissendem Witz  
und phantastischen Entsprechungen un-  
serer Lebensrealitäten. Ghost of Chance  
will seine Sprach- und Gedankenfetzen  
sinnlich erfahrbar machen, sie in den  
Raum werfen, sie verschwenden, dekon-  
struieren, fragmentieren und neu zusam-  
mensetzen. Alles spielt gleichzeitig und  
überall, Figuren wechseln Haltungen und  
Orte, Realitäten und Phantasmen werden  
zu ihrem eigenen Publikum und «beob-  
achten den beobachtenden Beobachter.»  
Die Zuschauer\*innen können sich frei be-  
wegen und entscheiden selbst, wann, wo  
und wie sie sich einlassen wollen auf eine  
Versuchsanordnung, die scheinbar keinen

Regeln folgt und doch zwingend ist, wie  
die innere Logik eines Traumes.

Während sechs Wochen entwickelte  
Mirko Borscht gemeinsam mit MA-Stu-  
dierenden der Hochschule der Künste  
Bern aus unterschiedlichen Disziplinen  
diese installative Inszenierung. Borscht  
inszenierte jüngst u.a. am Theater Bre-  
men, am Maxim Gorki Theater Berlin und  
in Kopenhagen.

## Einfach gesagt

Studierende der Hochschule der Künste  
Bern entwickelten einen Abend mit Tex-  
ten von William S. Burroughs. Das Publi-  
kum kann herumgehen und selbst wählen,  
wo es zuschauen oder hinhören will.

*MA-Students of the Bernese academy of  
arts (HKB) and Mirko Borscht construct  
an installative, atmospheric parallel world  
where the borders between defined action  
and spontaneous, autonomous improvisa-  
tion are blurred. An invitation to forget  
time and space and dive into the vast uni-  
verse of William S. Burroughs.*

Bilder: Mirko Borscht



Dampfzentrale Turbinensaal  
MI 18.5. | 20:00  
DO 19.5. | 20:00  
Stammtisch | DO 19.5. | 21:45



Julian Hetzel (Utrecht)

# Sculpting Fear

Mit: Miri Lee, Eva Susova, Tomislav Feller, Svetlin Velchev  
Regie: Julian Hetzel  
Dramaturgie: Miguel Angel Melgares  
Technik: Vincent Beune  
Licht: Nico de Rooij  
Sound Design & Musik: Natalia Dominguez Rangel  
Kostüm: Gertjan Franciscus  
Bodenkonstruktion: David Hunneman  
Produktionsleitung: Yola Parie  
Produktionsassistenz: Irene Hagemans

Produktion: SPRING Performing Arts  
Festival Utrecht  
Koproduktion: South East Dance Brighton, Quadrennial Prague

Sprache: wenig Text in Englisch, schriftliche Übersetzung erhältlich  
Dauer: 1h 5min

«Hi, how are you? – I'm normal. And you?» Da wären wir. Wir haben das Ende überschritten. Es gibt für alles eine App. Für die Wettervorhersage, das nächste Date, zur Pulskontrolle, für den Weg nach Hause, zum Zählen der Schritte. Niemand muss sich mehr verirren. Niemand muss nass werden. Niemand muss alleine sein. Niemand muss persönlich werden. Niemand muss etwas wissen. Alle Daten – grosse und kleine – sind in der Cloud. Alles ist transparent, trotzdem kann man nichts sehen. Sculpting Fear ist ein bildmächtiges Stück, das sich im Nebel versteckt. Die Performance untersucht die Schönheit der Katastrophe und nutzt flüchtige Strukturen, um dem Formlosen Gestalt zu geben. Julian Hetzel verursacht einen Sturm auf einer sich auflösenden Bühne und zeigt die Körperlichkeit von Angst in einer kalten Welt. Crash um Crash.

Julian Hetzel ist Theatermacher, Musiker und bildender Künstler und arbeitet an den Schnittstellen dieser Bereiche, stets mit einem politischen, oft mit einem dokumentarischen Ansatz. Seine Performances

befassen sich mit den Fragen nach dem Sinn und materiellen Wert von Beschäftigung sowie den ethischen Grundsätzen von Erfolg in der Gesellschaft. So verwendete er in der Performance The Benefactor seine Fördergelder für eine Kinderpatenschaft, die er als «2000 Tage lang andauernde, interkontinentale Performance» bezeichnete.

## Einfach gesagt

Ein liebloser Büroalltag im Nebel wird gezeigt. Die Menschen versuchen durchzuhalten, weil sie gar keine andere Wahl haben. Und auch die Maschinen sind schon ziemlich erschöpft.

*Sculpting Fear is an apocalyptic and highly visual piece that hides in haze. The performance explores the beauty of disaster and uses ephemeral structures in order to give shape to the formless. Julian Hetzel generates storms and works with weather conditions in a dissolving scenography, while exploring the physicality of fear in performance.*



Foto: Ekther Hertog



Schlachthaus Theater  
MI 18.5. | 20:00  
DO 19.5. | 20:00  
Stammtisch | MI 18.5. | 22:00

Daniel Hellmann (Zürich)

# Traumboy

**Konzept & Performance:** Daniel Hellmann  
**Dramaturgie:** Wilma Renfordt  
**Oeil Extérieur:** Ivan Blagajcevic  
**Ausstattung:** Theres Indermaur  
**Sound & Musik:** Leo Hofmann  
**Licht:** Gioia Scanzi  
**Produktionsleitung:** Daniela Lehmann

**Produktion:** 3art3  
**Koproduktion:** Gessnerallee Zürich,  
Festspiele Zürich

**Sprache:** Deutsch  
**Dauer:** 1h 20min



«Für mich ist sexuelle Lust etwas Schönes und ich freue mich, wenn ich einem Menschen helfen kann, das zu empfinden.»

Daniel Hellmann ist nebenberuflicher Sexarbeiter. Schamlos, ehrlich und interaktiv berichtet er in der Solo-Performance Traumboy von seinen Erfahrungen als Prostituiertes. Er erzählt, warum er diese Arbeit aufgenommen hat, beschreibt seine Kunden und ihre Wünsche und erzählt vom Aufwand der Kundenakquise. Das Publikum erlebt einen jungen Mann, der sich gern prostituiert. Einziges Problem: das Stigma. Im Privatleben hatte er seinen Nebenjob bislang geheim gehalten. Als er damit rausgerückt ist, wollten es einige nicht glauben, andere ihn davon abbringen.

Traumboy hinterfragt die Doppelmoral einer durchkapitalisierten und übersexualisierten Gesellschaft. Der Körper des Performers wird zur Projektionsfläche für Ängste, Phantasien und Widersprüche. Hellmann schlüpft in die verschiedenen Rollen, die er für seine Kunden spielt – oder für die Zuschauenden? In einer Selbstinszenierung mit doppeltem Boden wird das Publikum aufgerufen, seine Wert-

vorstellungen zu hinterfragen, und einen genauen Blick auf jenes sexuelle Wesen zu werfen, für das es sich selbst hält.

**Daniel Hellmann** hat sich in der Schweizer Tanz-, Theater- und Musikszene als vielseitiger Künstler einen Namen gemacht. Er arbeitet in unterschiedlichen Konstellationen u.a mit der von ihm gegründeten Company 3art3.

## Einfach gesagt

Das Leben von Sexarbeitern ist nicht einfach. Nicht wegen ihrer Arbeit, sondern wegen der Vorurteile der anderen Leute. Daniel Hellmann erzählt von diesen Problemen, die er aus dem eigenen Leben kennt.

*Most sex workers don't have a problem with their job but with the way people react to it. That's why the performer Daniel Hellmann has decided to come out with his side job. He likes his job, and has no intention of giving it up. But why is that so hard for people to grasp?*

Foto: Raphael Haddad



Heitere Fahne  
DO 19.5 | 17:00 | 19:00 | 21:00  
FR 20.5. | 17:00 | 19:00 | 21:00  
SA 21.5. | 15:00 | 17:00 | 19:00  
SO 22.5. | 14:00 | 16:00 | 18:00



**machina eX (Berlin)**

## Lessons of Leaking

Mit: Roland Bonjour, Nora Decker, Ayana Goldstein  
Text: Dmitrij Gawrisch  
Konzept: machina eX, Clara Ehrenwerth  
Regie: Anna Fries  
Bühne: Anna Fries, Franziska Riedmiller  
Technik, Programmierung & Interaction Design: Lasse Marburg, Philip Steimel  
Sounddesign: Mathias Prinz  
Dramaturgie: Clara Ehrenwerth  
Kostüme: Daniela Bayer  
Mitarbeit Bühne: Winnie Christiansen  
Mitarbeit Programmierung & Interaction Design: Benedikt Kaffai  
Technische Produktionsleitung: Philip Steimel  
Produktionsleitung: Sina Kiessling

Koproduktion: Münchner Kammerspiele, Goethe-Institut, HAU Hebbel am Ufer, FFT Düsseldorf, Gessnerallee Zürich, ROXY Birsfelden, Südpol Luzern, AUA-WIRLEBEN Theaterfestival Bern

Sprache: Deutsch,  
englische Übersetzung erhältlich  
Dauer: 1h 10min

Deutschland, 2021. Die Vision vom geeinten Europa ist endgültig der Realität eines allumfassenden Sicherheitsapparats gewichen. Die Gesellschaft ist gespalten: EU-Kritiker\*innen aus allen politischen Lagern fordern den Austritt Deutschlands, während EU-Befürworter\*innen am alten Ideal der Solidargemeinschaft festhalten. Die deutsche Regierung lässt die Bürger\*innen darüber abstimmen, ob die Bundesrepublik den Staatenverbund verlassen soll. Doch wenige Tage vor der Abstimmung gelangt eine junge PR-Agentin unter mysteriösen Umständen an streng geheime Dokumente, deren Veröffentlichung erschütternde Konsequenzen für ganz Europa hätte.

In Zusammenarbeit mit dem Berner Dramatiker Dmitrij Gawrisch entwickelt das Medientheaterkollektiv machina eX ein theatrales Game, in dem politische Ideale und persönliche Interessen unvereinbar nebeneinander stehen. In einer zehnköpfigen Gruppe spielt sich das Publikum gemeinsam durch den Politthriller und entscheidet am Ende selbst über den Verlauf der Geschichte: To leak or not to leak?

**Machina eX** entwickeln seit 2010 spielbare Theaterstücke, die zugleich begehbare Computerspiele sind.

### Einfach gesagt

Lessons of Leaking ist ein Blick in die Zukunft. Gemeinsam löst das Publikum spielerisch Rätsel. Damit deckt es böse Mächtschaften der Politik auf.

*Germany in 2021. A couple of days before the vote on quitting the finally estranged European Union, a young PR agent gets hold of top secret information. Its publication would have severe consequences for Europe as a whole. To leak or not to leak? In a group of ten, the audience enacts a political thriller and makes wide-ranging decisions between the conflicting priorities of democracy, transparency and manipulation.*

### (part of)

Unter dem Label [part of] holt AUAWIRLEBEN in Zusammenarbeit mit Migros-Kulturprozent Projekte nach Bern, welche in besonderem Masse das Publikum involvieren.

Foto: Gabriella Neeb



Dampfzentrale Kesselhaus  
FR 20.5. | 20:00  
SO 22.5. | 20:00  
Stammtisch | FR 20.5. | 22:15



Lond Malmborg (Tallinn/Malmö)

# 99 Words for Void

Von und mit: **Maike Lond Malmborg, Iggy Lond Malmborg**  
Dramaturgie: **Johan Jönson**  
Technik: **Kalle Tikas**  
Technische Assistenz: **Taavet Jansen, Revo Koplus**  
Produktionsleitung: **Eneli Järs**  
Assistenz: **Mairika Plakso**

Koproduktion: **Kanuti Gildi SAAL Tallinn, Baltoscandal Festival Rakvere, Dublin Theatre Festival, Théâtre national de Bordeaux en Aquitaine, Teaterhuset Avant Garden Trondheim, NXTSTP (mit der Unterstützung vom Culture Programme of the European Union)**

Sprache: **Englisch**  
Dauer: **1h 35min**

Unsere fundamentalen Werte sind bedroht! In 99 Words for Void lernen wir zwei Ritter kennen, die sie verteidigen wollen, obwohl sie gar nicht so recht wissen, um welche Werte es sich handelt. Ihr Ausweg ist die Flucht nach vorne: Durch das Wiederholen von bekannten rhetorischen Figuren nähern sie sich dem Gegenstand. Und dabei verinnerlichen sie die ideologischen Strukturen, welche die Sprache mit sich bringt. Das Resultat ist ein Feedback-Loop aus Aussagen und Antworten, der uns allzu bekannt vorkommt. In diesen Gesprächen ist eine Antwort nie eine Gegenrede, sondern immer eine Affirmation und Erweiterung des eben gemachten Statements – ein Dialog ohne Dialektik.

Lond Malmborg durchleuchten den Trend, neoliberale Politik mit humanistischer Rhetorik zu vermengen. Sie kreieren eine ebenso gemütliche wie klaustrophobische Welt, wo das hoffnungsvolle Streben nach einer Utopie ausgelöscht und durch den Wunsch nach unmittelbaren utopischen Erlebnissen ersetzt wurde, zum Beispiel nach einer Tasse perfekten Kaffee.

Der Schwede **Iggy Lond Malmborg** arbeitet als Soloperformer und seit längerem

in der Konstellation White on White. Er war bei AUA 2015 in **bo n e r** und **Queer Sells** zu sehen. Die Estin **Maike Lond Malmborg** ist in vielen Sparten unterwegs: als bildende Künstlerin im Kollektiv MIMproject, als Musikerin (u.a. Postuganda) und im Theater. Beide stellen in ihren Arbeiten immer wieder die eignen Arbeitskontexte und -strukturen in Frage.

## Einfach gesagt

Man sagt, Kunst kann die Welt verändern. Aber wie soll das eigentlich gehen? Maike und Iggy versuchen es. Oder sie reden wenigstens darüber.

*Our fundamental values are under threat! In this performance we meet two knights who are sent out to defend them, while their dilemma is that they are not sure of what these values are. Lond Malmborg create a cosy-claustrophobic world where the hope for a utopia ahead has been erased and substituted with wishes for an immediate utopian experience, for instance a cup of perfectly brewed coffee.*

Foto: Tarvo Hanno Vairres



KUBUS Konzert Theater Bern  
SA 21.5. | 19:30



Maxim Gorki Theater (Berlin)

# Und dann kam Mirna

von Sibylle Berg

Mit: Aydanur Gürkan, Suna Gürler, Rahel Jankowski, Cynthia Micas, Fée Mühlemann, Zoé Rügen, Çiğdem Teke, Annika Weitzendorf

Regie: Sebastian Nübling  
Choreographie: Tabea Martin  
Bühne: Magda Willi, Moïra Gilliéron  
Kostüme: Ursula Leuenberger  
Dramaturgie: Katja Hagedorn

Sprache: Deutsch mit englischen und deutschen Übertiteln für Hörbehinderte  
Dauer: 1h 10min

Vor zwei Jahren waren die vier Frauen Minna, Lina, Gemma und die namenlose Erzählerin im Stück «Es sagt mir nichts, das sogenannte Draussen» vom selben Team bei AUA zu sehen. Inzwischen sind sie zehn Jahre gealtert, «und irgendwann merkt man, dass alle nicht mehr 20 sind und lustig sondern 30 und verzweifelt.» Sie sind schwanger geworden, gewollt, aber nicht gerade konventionell. Die Kinder sind nun schon zehn Jahre alt und die Mütter halten es für eine gute Idee, aufs Land zu ziehen. Die Töchter haben längst die Verantwortung übernommen, während die Mütter sich «nur noch kurz sammeln müssen», bevor sie anfangen können für den Umzug zu packen. Eine nach der anderen steigt aus dem Landkommunenprojekt aus, weil ihr das jetzt gerade «zu viel Festlegung» ist oder weil sie gerade einen Menschen kennengelernt hat, «der anders ist». Während die Mütter immer noch sehnsüchtig einem Neuanfang nachhecheln, der nie Wirklichkeit werden wird, wünschen sich die Kinder nichts anderes als ordentliche Spiessereitern.

Vor zwei Jahren eroberten die vier Frauen das AUA-Publikum im Sturm. «Und dann

kam Mirna» ist in jeder Hinsicht die konsequente Weiterverfolgung dieses Erfolgs.

## Einfach gesagt

Vier Frauen Mitte Dreissig, merken, dass ihr Leben nicht so verlaufen ist, wie sie es sich gewünscht haben. Sie haben nun Kinder und tun alles, um keine langweiligen Spiessereitern zu werden. So krampfhaft, dass es zum Brüllen komisch wird.

*The sequel of «Es sagt mir nichts, das sogenannte Draussen» which was shown at AUA in 2014 is a sharp commentary addressing women's social roles and 21st century relationship concepts, as well as the failure to live up to their own expectations. The previous piece's rebellious young women have grown older, had children and endured break-ups. But, buried deep in their chatter, remains the hazy yearning for a new beginning that will never come.*

Foto: Ute Langkatel



Schlachthaus Theater  
SA 21.5. | 21:00  
SO 22.5. | 18:00  
Stammtisch | SA 21.5. | 23:00



**Motus (Rimini)**

# MDLSX

Mit: **Silvia Calderoni**  
Regie: **Enrico Casagrande, Daniela Nicolò**  
Dramaturgie: **Daniela Nicolò, Silvia Calderoni**  
Ton: **Enrico Casagrande**  
Mitarbeit: **Paolo Baldini, Damiano Bagli**  
Licht & Video: **Alessio Spirli**  
Produktionsleitung: **Elisa Bartolucci, Valentina Zangari**  
Tourmanager: **Iliaria Mancina**  
Internationaler Vertrieb: **Lisa Gilardino**

In Zusammenarbeit mit: **La Villette - Résidence d'artistes Paris, Create to Connect, Bunker/ Mladi Levi Festival Ljubjana, Santarcangelo Festival Internazionale del Teatro in Piazza, L'arboreto - Teatro Dimora di Mondaino, Marche Teatro**

Sprache: **Italienisch mit deutschen und englischen Übertiteln**  
Dauer: **1h 20min**

Menschen werden ihr ganzes Leben lang von anderen kategorisiert. Zum ersten Mal gleich nach der Geburt, wenn auf einem Formular M oder F markiert wird. Doch Kategorien bedeuten immer eine Simplifizierung der Realität – aber nur für die Kategorisierenden.

Die Schauspielerin Silvia Calderoni ist eine aussergewöhnliche Erscheinung, die gängige Kategorien sprengt. Das kriegt sie schon ihr ganzes Leben lang zu spüren. Nun hat ihr Motus eine Performance auf den Leib geschrieben, welche ihre Talente und Besonderheiten vereint. MDLSX ist eine explosive Performance zwischen Schauspiel und DJ-Set, ein extrovertierter Solo-Trip und eine Hymne auf die Freiheit, eigene Kategorien zu schaffen und Gendergrenzen zu sprengen. Biographische Materialien und literarische Texte (Jeffrey Eugenides, Judith Butler, Donna Haraway) verschmelzen zu einem ergreifenden Ganzen.

**Motus** wurde 1991 von Enrico Casagrande und Daniela Nicolò gegründet und ist heute eine der bekanntesten freien Gruppen Italiens, die ausgiebig und international

tourt. Silvia Calderoni ist seit 2005 immer wieder Hauptdarstellerin bei Motus und wurde als Schauspielerin mehrfach ausgezeichnet (z.B. Premio Ubu 2009).

## **Einfach gesagt**

MDLSX erzählt von einem Menschen, der Frau und Mann gleichzeitig ist. Mit viel Musik wird die Geschichte erzählt, wie er oder sie erwachsen wird.

*MDLSX is an explosive sound performance about coming of age, gender b(l)ending and being different to an imposed identity. It aims at going beyond categories – also the artistic ones. The result is gripping and lies somewhere between DJ-set, autobiographical performance and acting.*

Foto: Alessandro Sala





kulturpunkt im PROGR  
12.-22.5.  
12., 17., 18., 19. & 22.5. | 14:00-02:00  
13., 14., 15., 20. & 21.5. | 14:00-03:30  
16.5. | 10:00-02:00

## Festivalzentrum

Konzept und Gastgeber:  
Nadia Schweizer & Hans Rufer  
Eintritt: frei

Was wäre AUA ohne das Festivalzentrum?  
Was wäre Liebe, wenn wir nicht zusammenkämen? Lasst uns tanzen, lasst uns Nummern tauschen, lasst uns unsere Leben erzählen und lasst uns dann noch ein letztes Bier teilen!

Dieses Jahr nistet sich AUAWIRLEBEN wiederum im PROGR ein, diesmal im kulturpunkt, im Hof und im Hauptsitz. Im kulturpunkt können Sie täglich ab 14:00 **Tickets** für die AUA-Vorstellungen kaufen, **Infos** zu den Stücken und dem Festival erhalten und Kaffee trinken. Ab 18:00 löscht die **Bar** den Durst mit einem feinen Sortiment und Martin Schöni und sein Team kochen im PROGR-Hof bis Mitternacht **leckere kleine und grosse Speisen**. Jeden Abend ab 22:00 spielen namhafte Musiker aus der ganzen Schweiz **Live-Electronics**, unter der Woche eher loungig, am Wochenende tanzbar! Der legendäre **AUA-Brunch** mit Musik findet dieses Jahr am Pfingstmontag, dem 16.5., statt.

Nebenan im **Co-Working Space Hauptsitz** arbeitet das AUA-Team täglich ab 14:00 bis zu den Vorstellungen vor Ort und lässt sich gerne unterbrechen. Erzählen Sie uns von Ihren AUA-Erlebnissen, fragen Sie uns was wir uns dabei gedacht haben, bringen Sie Wünsche fürs nächste Jahr an oder tratschen Sie mit uns bei einer Tasse Tee! Ausserdem dient der Hauptsitz den Gastkünstler\*innen als gute Stube und spät-abends als Ort für unseren Stammtisch (→ S.35).

**Live-Electronics im Festivalzentrum**  
jeweils ab 22:00

**DO 12.5. | otacto**



**FR 13.5. | Colliding Fields**



Foto: Zimoun

**SA 14.5. | Cash System Industry mit Storno, Dollar Mambo, Andrea Esperti**

**SO 15.5. | Trauma Duo**



**MO 16.5. | 10:00-15:00**  
**AUA-Brunch am Pfingstmontag**

Der bereits legendäre AUA-Brunch findet dieses Jahr am Pfingstmontag statt, weil man dann ja sonst nichts zu tun hat. Kommen Sie vorbei und laben Sie sich an Tinu Schönis grossem Brunchbuffet – bei schönem Wetter draussen, bei schlechtem drinnen.

Musikalisch wird der chillige, endlose Morgen begleitet von schrägen Klängen: **Strotter Inst.** generiert ausgehend von präparierten Plattenspielern, sowie weiteren weggeworfenen oder vergessenen Überbleibsel des Kulturbetriebes, Klang- und Rhythmusstrukturen von einzigartiger Dichte. Willkommen zu #140 «Wandpunze»!



**MO 16.5. | Nicolas Buzzi**



**DI 17.5. | OLEX**



**MI 18.5. | Chris Dubflow**



**DO 19.5. | Alphatronic**



Foto: Terence Du Fresno

**FR 20.5. | CCO**

**SA 21.5. | Mystessystem & Timon Kurz**  
**Marco Repetto**



Foto: Nadia Schweizer

Dampfzentrale Proberaum  
SA 14.5. | 17:30

Keller & Keller (Bern)

## Auf den Spuren der Rolies

Von: Milena Keller, Valerie Keller  
Mit: Milena Keller, Valerie Keller, Aron Baumann, Pascal Thalmann, Sebastian Leugger

Sprache: Deutsch  
Spieldauer: ca. 20min  
Eintritt frei!  
Eine Work-in-progress-Präsentation mit anschliessender Diskussion.

Milena und Valerie Keller zeigen erste Filmaufnahmen ihrer aktuellen Forschung zu Rolies, einer Subkultur der Zukunft. Eine Subkultur, die sich «zurück zu den Wurzeln» sehnt, also ein traditionelles Familienbild lebt, Genderrollen verkörpert und möglichst mit einer Kuh und traditionellen Kleidern in Kommunen lebt, die nach Strukturen der ländlichen, konservativen Moral und Verhaltensweisen funktioniert. Der Unterschied ist jedoch, dass die Rollen durchlässig und austauschbar sind. Geplant ist eine umfassende Dokumentation dieses Phänomens, das in dieser Work-in-progress-Präsentation erstmals skizziert wird. Die beiden Theaterschaffenden legen in diesem Projekt zum ers-

ten Mal den Schwerpunkt auf das Medium Film und kreieren eine Art Science-Fiction-Mockumentary.

Die beiden Bernerinnen Milena und Valerie arbeiten zwar (u.a. im Kollektiv Sans Cible) schon länger zusammen, doch ihr vielversprechendes Zweier-Team Keller & Keller steht noch am Anfang seiner Arbeit. Letzten Sommer zeigten sie am Festival far° in Nyon ihr Stück Keine Probleme über den Wolken.

### Einfach gesagt

In der kurzen Präsentation wird ein Film gezeigt über eine erfundene Gruppe von Menschen in der Zukunft. Diese wollen so Leben, wie man früher gelebt hat.

*The young Bernese Duo Keller & Keller present a work-in-progress showing of their latest work about a futuristic subculture in the shape of a mockumentary.*

Das Showing ist eine Zusammenarbeit zwischen AUAWIRLEBEN, dem Tanzfest Bern und der Dampfzentrale.

## Das Tanzfest Bern

13.–15.5.

Am jährlich schweizweit stattfindenden Tanzfest wird während einigen Tagen in Theatern, Kulturzentren und im öffentlichen Raum getanzt. Ob Volkstanz, Hip-Hop, oder zeitgenössischer Tanz: Jede und jeder kann sich aus dem breiten Angebot ein eigenes Programm zusammenstellen, die Arbeit der Künstler\*innen entdecken oder selbst einen Schritt auf dem Tanzparkett wagen. Die diesjährige Ausgabe steht ganz im Zeichen von Verbindungen: von Tänzer\*innen und dem Publikum, den teilnehmenden Städten, den vier Sprachregionen der Schweiz, verschiedenen Disziplinen oder Veranstaltungsorten.

Das Showing von Auf den Spuren der Rolies sowie die Occasion von Isabel Lewis können dank einer Zusammenarbeit zwischen AUAWIRLEBEN und dem Tanzfest Bern gezeigt werden. (→ S. 16)

[www.dastanzfest.ch/bern](http://www.dastanzfest.ch/bern)

## How do you do?

In dem festivalbegleitenden 12-tägigen Lab How do you do? bringen wir junge Tanz- und Theaterschaffende aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz zusammen, um die Frage nach der Relevanz in den Performing Arts zu diskutieren.

Immer wieder drehen sich Diskussionen über Performative Künste um die Frage nach der spezifischen Relevanz der verhandelten Themen: Veranstalter\*innen und Förderstellen nennen «Relevanz» als eines ihrer Qualitätskriterien, Künstler\*innen wollen mit relevanten Produktionen Zeichen setzen und Kritiker\*innen verwenden «mangelnde Relevanz» als leicht zu erhebenden Vorwurf.

Im Lab diskutieren die Teilnehmenden anhand der eingeladenen Produktionen und ihrer eigenen Arbeiten und Erfahrungen Fragestellungen rund um das Thema. Ausserdem treffen sie auf die Gastkünstler\*innen und erhalten so die Möglichkeit für weitere Inputs.

An unseren Stammtischen können auch Sie sich mit den Teilnehmenden von How do you do? austauschen.

## AUAWIRLEBEN inklusiv

Seit diesem Frühling gehört AUA zu den ersten Schweizer Kulturinstitutionen, welche mit dem Label «Kultur inklusiv • Culture include» ausgezeichnet wurden. Dieses Label geht an Institutionen, die sich sowohl auf der Publikumsseite als auch bei den Künstler\*innen und Mitarbeiter\*innen nachhaltig und längerfristig für die ganzheitliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen in das kulturelle Leben einsetzen.

Wir setzen bei unseren inklusiven Massnahmen einen besonderen Fokus auf Menschen mit Hörbehinderung und Gehörlose. Einige Übertitelungen werden mit Hinweisen für Hörbehinderte ergänzt, manche Vorstellungen erhalten eine Übersetzung in Gebärdensprache.

Im Booklet informieren übersichtliche Icons über die eingesetzten Massnahmen bei den Produktionen. Die Abschnitte «Einfach gesagt» helfen allen, die Mühe haben, komplexe deutsche Texte zu lesen.

Weitere Informationen erhalten sie unter [www.auawirleben/de/inklusion](http://www.auawirleben/de/inklusion) Oder Sie können sich bei Fragen gerne an Bettina Tanner (031 318 62 16 oder [bettina.tanner@auawirleben.ch](mailto:bettina.tanner@auawirleben.ch)) wenden.

## Late-Night-Stammtisch mit den Künstler\*innen

Haben Sie noch Fragen nach der Vorstellung? Möchten Sie die Künstlerin kennenlernen? Wollen Sie dem AUA-Team mal so richtig Ihre Meinung sagen? Dafür haben wir auch dieses Jahr wieder ein Format: Nach einigen Vorstellungen richten wir im Hauptsitz im PROGR gleich neben dem Festivalzentrum für eine halbe Stunde einen Stammtisch mit den AUA-Künstler\*innen ein. Vertreterinnen vom AUA-Team moderieren das lockere Feierabendgespräch.

DO 12.5. | 21:45 | Lovepiece

FR 13.5. | 21:30 | We Love Arabs

SA 14.5. | 21:30 | Het Hamiltoncomplex

MI 18.5. | 22:00 | Traumboy

DO 19.5. | 21:45 | Sculpting Fear

FR 20.5. | 22:15 | 99 Words for Void

SA 21.5. | 23:00 | MDLSX

**FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL**  
 23.6. – 2.7.2016  
 FRIBOURG (CH)

**TIER SCHMUGGEL**  
 tot oder lebendig

NATURHISTORISCHES MUSEUM  
 DER BÜRGERGEMEINDE BERN

WWW.TIERSCHMUGGEL.CH

29392 Berner und Bernerinnen stehen auf Klee, 12381 fahren auf den Zibelemärit ab, 3124 freuen sich über AUAWIRLEBEN, 2829 haben an der Fasnacht den Narren gefressen, zuweilen 824 und mehr tanzen im Dachstock ab, 1687 drängen sich in den Kubus auf dem Waisenhausplatz

Ein Hoch auf die Kultur: mit 1 Hauptstadtbier

HKB  
 Hochschule der Künste Bern  
 Bern University of the Arts

**Master Theater – Expanded Theater**

Deadline: 18<sup>th</sup> April

For actors, dancers, performance artists and others

www.hkb.bfh.ch

## Wir danken

### unseren Unterstützern

Kultur Stadt Bern  
 brändli-stiftung  
 Burggemeinde Bern  
 DENK AN MICH  
 ERNST GÖHNER STIFTUNG  
 Fondation Nestlé pour l'Art  
 Gemeinde Köniz  
 MIGROS kulturprozent  
 pro infirmis  
 stiftungcorymbo  
 URSULA WIRZ-STIFTUNG

### unseren Partnern

BIRO DESTRUCT  
 DANVPP ZENTRALE BERN  
 FETE DELA DMSSE DAS TANZFEST FESTI DANZANTE  
 HEITERE FAHNE  
 KOCHSERVICE  
 KONZERT THEATER BERN  
 kulturpunkt.ch  
 passive attack  
 Schlachthaus Theater Bern  
 starticket  
 ZOO  
 YOKKI

Hans Rufer und Nadia Schweizer, Hotel Kreuz, Fachstelle Information und Beratung für Gehörlose und Hörbehinderte, Rahel Lindegger, Gerhard Protschka, Procom, Surprise, Olmo, Stiftung Hermann Ruedin. Den Technik-, Bar-, Kasse- und Hausdienst-Teams unserer Spielortpartner. Allen Mitgliedern und Liebhabern\*innen des Vereins AUAWIRLEBEN. Und insbesondere allen AUA-Helferinnen und -Helfern.

## Suspended Ticket

Unsere Einheitspreise machen die AUA-Vorstellungen zugänglicher, doch es können sich noch immer nicht alle eine Eintrittskarte leisten. Andere hingegen, würden ein paar Franken mehr nicht wirklich schmerzen. Ganz im Sinne der Nächstenliebe können wir das mit Ihrer Hilfe etwas ausgleichen!

Kaufen Sie nicht nur sich eine Karte, sondern zusätzlich ein Suspended Ticket. Wir führen Buch über die Anzahl aufgeschobener Karten und vermitteln sie weiter an Asylbewerber\*innen, Arbeitslose und andere, welche damit eine Vorstellung nach Wahl besuchen können. Sollten am Ende des Festivals Suspended Tickets übrig bleiben, spenden wir den Restbetrag einem wohltätigen Zweck.

Ein Suspended Ticket können Sie bei Starticket, im Festivalzentrum oder an jeder Abendkasse für 17.-, 25.- oder 34.- spenden.

Möchten Sie ein Suspended Ticket in Anspruch nehmen, melden Sie sich bei uns unter 031 318 62 16 oder [kontakt@auawirleben.ch](mailto:kontakt@auawirleben.ch)

## Ticketinfos

### Vorverkauf

Im Festivalzentrum im kulturpunkt im PROGR erhalten Sie vom 12. bis 22. Mai täglich ab 14:00-18:00 Tickets für alle Vorstellungen.

oder ab sofort unter:  
[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) (print at home)  
Starticket CallCenter: 0900 325 325  
(CHF 1.19/Min. ab Festnetz)

Vorverkaufsstellen (weitere Vorverkaufsstellen unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)):

- Schweizer Poststellen
- Coop City Filialen
- OLMO Ticket, Zeughausgasse 14, Bern
- Thalia Bücher AG (im Loeb),
- Chop Records, Amtshausgasse 22, Bern
- k kiosk

### Abendkasse und Bar

1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Bei Lessons of Leaking und Isabel Lewis eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung. Bei Juha Valkeapää 50yrs gibt es keine Abendkasse.

### Preise

Wir führen neu Einheitspreise ein. Sie entscheiden selbst, welchen Preis Sie bezahlen, unabhängig von früheren Ermässigungsberechtigungen.

Nice Price: Fr. 17.- | Good Price: Fr. 25.- | Special Price: Fr. 34.-

Wenn Sie den höchsten Preis wählen, bezahlen Sie immer noch einen Franken weniger, als sie im letzten Jahr für eine normale Karte bezahlt haben! Der Eintritt zum Festivalzentrum ist frei.

### Festivalpass

Auch die Preiskategorie des Festivalpasses kann frei gewählt werden.

Nice Price: Fr. 99.- | Good Price: Fr. 149.- | Special Price: Fr. 199.-

Der Festivalpass ist gültig für alle Veranstaltungen, erhältlich unter [www.auawirleben.ch](http://www.auawirleben.ch) und ist nicht übertragbar.

## Spielorte

1  
Tojo Theater in der Reitschule  
Neubrückstrasse 8  
3011 Bern

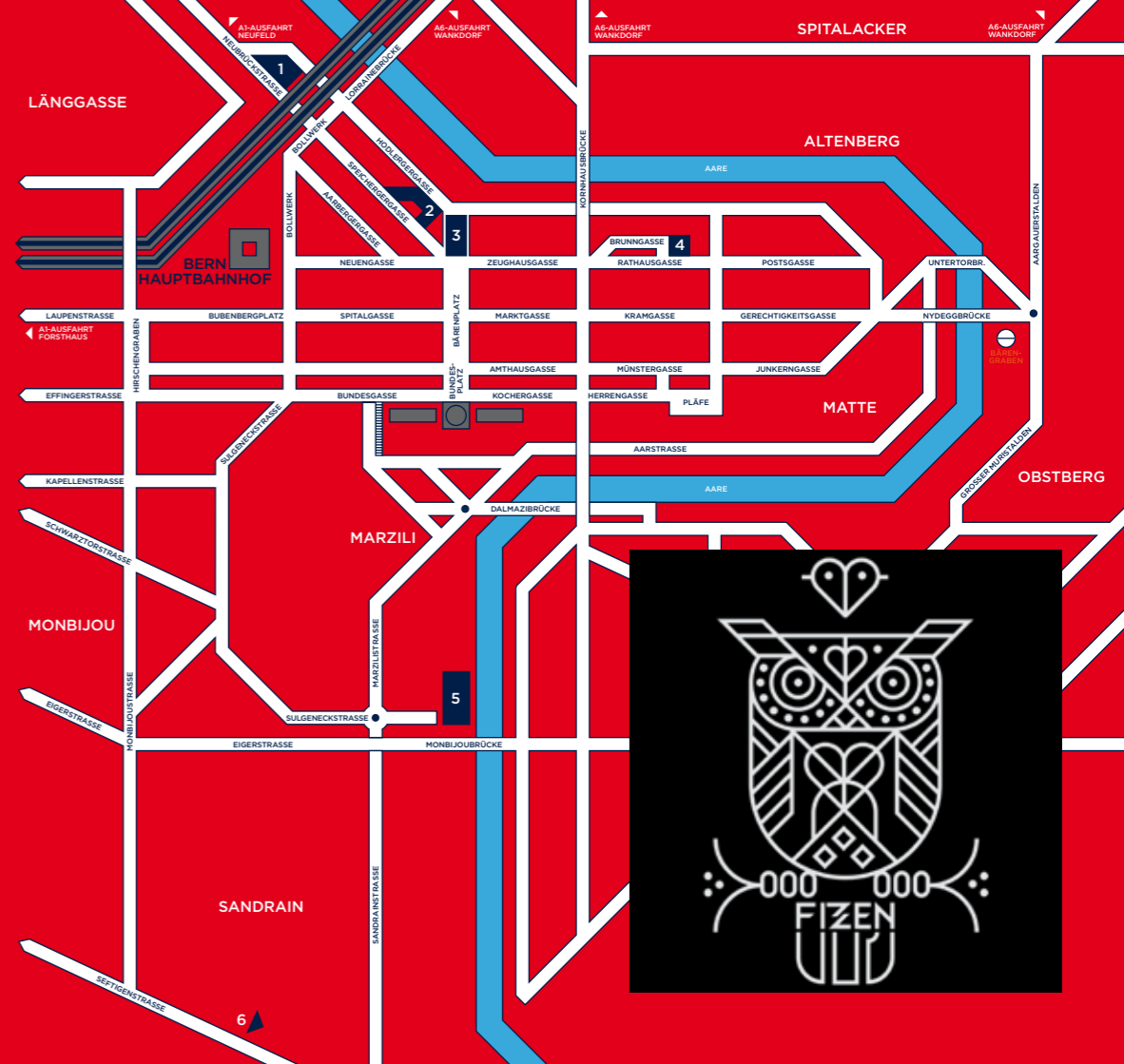
2  
Festivalzentrum im PROGR  
Speichergasse 4  
3011 Bern

3  
Kubus Konzert Theater Bern  
Waisenhausplatz  
3011 Bern

4  
Schlachthaus Theater  
Rathausgasse 20  
3011 Bern

5  
Dampfzentrale  
Marzilistrasse 47  
3005 Bern

6  
Heitere Fahne  
Dorfstrasse 22/24  
3084 Wabern  
(Tram 9 Richtung Wabern  
bis Station Gurtenbahn)



	<b>Festivalzentrum im PROGR</b>	<b>Dampfzentrale</b>	<b>Schlachthaus Theater</b>	<b>Tojo Theater Reitschule</b>	<b>PROGR &amp; Kubus KTB</b>	<b>Privatwohnung &amp; Heitere Fahne</b>
<b>MI 11.5.</b>		18:00 Verein zur Aufhebung des Notwendigen 21:30 Dewey Dell				
<b>DO 12.5.</b>	22:00 otacto	19:00 Verein zur Aufhebung des Notwendigen		20:00 Lovepiece *		
<b>FR 13.5.</b>	22:00 Colliding Fields		20:00 We Love Arabs *	21:15 Lovepiece		19:30 Juha Valkeapää 50 yrs
<b>SA 14.5.</b>	22:00 Cash System Industry	17:30 Keller & Keller 19:00 Het Hamiltoncomplex *	21:30 We Love Arabs			14:00 & 19:30 Juha Valkeapää 50 yrs
<b>SO 15.5.</b>	22:00 Trauma Duo	20:00 Het Hamiltoncomplex			ab 18:00 An occasion by Isabel Lewis	15:00 & 20:00 Juha Valkeapää 50 yrs
<b>MO 16.5.</b>	10:00 Brunch mit Strotter Inst. 22:00 Nicolas Buzzi			ab 19:00 Ghost of Chance	ab 15:00 An occasion by Isabel Lewis	20:00 Juha Valkeapää 50 yrs
<b>DI 17.5.</b>	22:00 OLEX			ab 19:00 Ghost of Chance		
<b>MI 18.5.</b>	22:00 Chris Dubflow	20:00 Sculpting Fear	20:00 Traumboy *			
<b>DO 19.5.</b>	22:00 Alphatronic	20:00 Sculpting Fear *	20:00 Traumboy			17:00 & 19:00 & 21:00 Lessons of Leaking
<b>FR 20.5.</b>	22:00 CCO	20:00 99 Words for Void *				17:00 & 19:00 & 21:00 Lessons of Leaking
<b>SA 21.5.</b>	22:00 Mystessystem & Timon Kurz   Marco Repetto		21:00 MDLSX *		19:30 Und dann kam Mirna	15:00 & 17:00 & 19:00 Lessons of Leaking
<b>SO 22.5.</b>		20:00 99 Words for Void *	18:00 MDLSX			14:00 & 16:00 & 18:00 Lessons of Leaking